

Jahreslosung 2015
Nehmt einander an,
wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob. Röm 15,7 (L)





Es duftet nach Weihnachten!

Kaum zu glauben – das Kalenderjahr 2014 neigt sich bereits dem Ende zu und Weihnachten steht vor der Tür. Weihnachten – oft auch das „Fest der Liebe“ genannt – ist das wohl bekannteste und am ausgiebigsten zelebrierte Fest in unserem Land. Viele Menschen mögen die Adventszeit, weil sie in der kalten und dunklen Jahreszeit für ein wenig Gemütlichkeit sorgt - man geht zusammen auf den Weihnachtsmarkt, zündet Kerzen an, hört stimmungsvolle Musik, Kinder basteln Sterne und die Wohnungen und Häuser werden festlich geschmückt.

Zudem ist Weihnachten für viele ein ganz besonderes Fest, da es gemeinsam mit der Familie gefeiert wird. Und nicht zu vergessen die Geschenke, über die sich besonders die Kinder freuen und so manch ein Erwachsener ebenfalls!

Doch nicht nur der Seh-, der Hör- und der Geschmackssinn werden in diesen Tagen gereizt, sondern auch der Geruchssinn: Egal ob es sich um den Duft von frisch gebackenen Plätzchen oder Lebkuchen handelt, oder einem der Geruch gebrannter Mandeln oder gewisser Gewürze wie Zimt, Anis und Nelken in die Nase steigt – Weihnachten hat seinen ganz eigenen Duft und er liegt überall in der Luft!

In der Weihnachtszeit umgeben uns viele gute Gerüche.

Ohne unseren Geruchssinn wären wir um einen wichtigen Sinneseindruck ärmer und gleichzeitig hilft er uns, Dinge wahrzunehmen, zu erkennen und einzuordnen.

Aber was hat das Ganze mit unserem Glauben zu tun? Mehr als wir denken. In 2. Korinther 2,14-15 spricht Paulus die Gemeinde an. Er schreibt: *Von ganzem Herzen danke ich Gott dafür, dass er uns überall im Triumphzug Christi mitführt. Wohin wir auch kommen, verbreitet sich die Erkenntnis Gottes wie ein angenehmer Duft, dem sich niemand entziehen kann. Ob die Menschen nun die Botschaft annehmen und gerettet werden oder sie ablehnen und verloren gehen: Durch Christus sind wir ein Wohlgeruch für Gott.*

Paulus spricht in diesem Bibelabschnitt von einem Duft, der unvergleichbar ist, der sich verbreitet und dem sich niemand entziehen kann, der in seine Nähe kommt. Ein Duft wie der von frisch gebackenen Plätzchen, der sich aus der Küche hinaus quer durch die ganze Wohnung zieht, in unsere Nase steigt und sich dadurch im Kopf die Erkenntnis breit macht: „Hm... ein leckerer Duft... das müssen frisch gebackene Plätzchen sein.“ So wie den Plätzchen ihr Duft anhaftet, einfach weil sie Plätzchen sind, so lebt Gott auch in uns Christen und das wird nach außen hin sichtbar. Das meint Paulus mit dem „Duft der Erkenntnis Gottes“. Wenn Gott in uns lebt, so machen wir Ihn mit unserem Leben - damit wie wir reden und handeln - für andere Menschen sichtbar.

Auch wir Christen haben einen „Duft“.

Ich wünsche uns, das sich Christus durch dich und mich wie ein angenehmer Duft verbreitet – in unserem persönlichen Umfeld, auf der Arbeit, in unserer Nachbarschaft. Unser Glaube soll für jeden sichtbar sein und der „Geruchssinn“ unserer Mitmenschen soll angesprochen werden, sobald sie mit uns in Berührung kommen. Man soll „Riechen“, dass Christus in uns lebt.

Lasst uns diesen Duft an uns tragen und unser Christsein authentisch leben. Durch unser Verhalten, unser Denken, durch den Umgang mit unserem Nächsten und die Worte, die wir sagen.

Wenn Gott in uns lebt, so machen wir Ihn durch unser Leben – unserem Reden und Handeln – für andere Menschen sichtbar.

Und über allem steht das Versprechen und die Zusage Gottes: Er geht uns im Triumphzug voran.

Wenn Euch in den nächsten Tagen weihnachtliche Düfte in die Nase steigen, so denkt daran, dass auch unser Leben nach Christus „duften“ soll. Lasst uns ein Wohlgeruch für Gott sein.

Euer David Lönhard

Konzert in der FCG

Asons Astreiner Advent



Gemütlich dekorierte Tische im Gemeindesaal der FCG, Plätzchen die zum Naschen einladen, eine Menge gespannter Zuhörer, ein Keyboard, eine E-Gitarre, ein Bass und ein Schlagzeug und fertig ist Asons Astreines Adventskonzert.

Wie, da fehlt noch was? Ach ja! Vier junge Damen natürlich – Mickelina Andersson (12), Joella Andersson (15), Lilianna Andersson (18) und Dorotea Andersson (20). Nicht zu vergessen den charmanten Moderator dieses Nachmittags: Niko van Laus alias Papa Burkhard Mayer-Andersson.

Was nun folgt ist ein Konzert, in dem die Zuhörer in die musikalische Vielfalt der weihnachtlichen Musik eintauchen dürfen: Ein bunter Mix aus kirchlichen Weihnachtsliedern wie *Oh du fröhliche* und *Macht hoch die Tür*, über Klassiker wie *Go tell it on the mountains* oder *Jingle Bells* bis hin zu bekannten Liedern aus dem Bereich der Popmusik wie *Last Christmas I gave you my heart* oder

What if God was one of us. Eins wird schnell deutlich – die vier Mädels haben Spaß an dem, was sie gerade tun und trotz des noch jungen Alters strahlen sie eine Souveränität und Gelassenheit auf der Bühne aus, die die Zuhörer staunen lässt. Diese Frische bringen sie auch in die Interpretation der Lieder mit hinein: Wer hat schon einmal *Macht hoch die Tür* nur mit einer Schlagzeugbegleitung gesungen? Geniale Idee! *In What if God was one of us* zeigt Joella bei einem „Yeah“ wie lange sie einen Ton aushalten kann – so manch

ein Zuhörer schnappt bereits beim Zuhören nach Luft... Eindrucksvoll auch der *Little drummer boy* – der arme Junge, der Jesus das Einzige bringt, das er hat – ein Lied auf der Trommel. Klar, hier spielen alle vier auf den verschiedensten Trommeln und die Trommleinlage mitten im Lied ist wirklich Bühnenreif! Natürlich darf auch ein Lied wie *Marys Boy Child* nicht fehlen – denn „hier ist alles drin, woran wir glauben“, so Burkhard.

Zwischen den einzelnen Liedern nutzt Niko van Laus die Zeit, die Zuhörer in Sachen Weihnachten ein wenig weiterzubilden. Etwa dass Coca Cola daran schuld ist, dass heutzutage der Weihnachtsmann rot-weiß gekleidet ist, welche erstaunliche Geschichte hinter dem Lied *oh du fröhliche steckt* und dass *Jingle Bells* eigentlich kein Weihnachtslied ist.

Was neben der tollen Musik sicherlich jedem Zuhörer in Erinnerung bleiben wird, ist Burkhard's halb ernstgemeintester Tipp, wie man solch musikalischen Kinder bekommen kann: „Zwingt sie ein bisschen!“

Eve Hoppe-Boeken



Familienfest im Schelmengraben

Eine Chronologie



Kurz vor 15 Uhr sind die Spielstationen aufgebaut, Tische und Bänke gestellt und liebevoll dekoriert – doch dann öffnet der Himmel seine Schleusen! Zurück bleiben nur noch die wirklich Wetterfesten!

Bereits nach kurzer Zeit hört der Regen wieder auf. Die Verantwortlichen beratschlagen, ob man eine erneute Eröffnung des Außengeländes riskieren kann. Nach einer positiven Entscheidung heißt es zunächst: Wieder Ordnung schaffen!

Und schon lässt sich auch die Sonne wieder blicken. Das hebt die Stimmung gewaltig!



Wer kann rettet sich in die trockenen Räumlichkeiten der Evangelischen Kirche. Kuchen gibt es dort genug, so dass die Stimmung nicht wirklich getrübt ist.



Die ersten Besucher trauen sich wieder auf das Außengelände, die Spielstationen werden in Beschlag genommen.



Für jeden ist etwas dabei: Wasserbombenzerbrechen, Dosenwerfen, Tischtennisball-mit-der-Wasserpistole-Abschießen, Stockbrotgrillen und und und...



Während sich die Kids an den Stationen vergnügen, sitzen die Erwachsenen an den Tischen und plauschen.





Klar – beim Fußball gibt es für die Jungs kein Halten mehr...

Evangelischen Kirche – selbst die muslimischen Gäste trauen sich dort hinein!



Es dauert ein wenig, bis zumindest etwas Ruhe eingekehrt ist. Dann führen die Kinder vor begeisterten Eltern, Geschwistern und anderen Gästen ihr Programm vor: Nach einem gemeinsamen Lied aller Kidstreffkinder werden Hula-Hoop-Reifen geschwungen dass einem Hören und Sehen vergeht, ein wunderschöner Bändertanz wird aufgeführt und das Gitarrenorchester von Pfarrer Boucsein trägt zwei Stücke vor.



Nun sollen eigentlich die Kinder des Kids Treffs ihr einstudiertes Programm vorführen. Doch es kommt wie es kommen muss: Es beginnt

Nach so viel Aufregung und Konzentration sind die anschließenden Würstchen mit Brötchen eine willkommene Stärkung, die keiner verpassen möchte. Ruckzuck ist alles aufgegessen...



So manches lief anders als geplant, doch das Fazit bleibt: Es war ein toller und gelungener Nachmittag, an dem sich alle Gäste äußerst wohl fühlten und an dem sich die Gemeinde und der Schelmengraben näher kamen.

Eve Hoppe-Boeken



3. Oktober 2014

Evangelische Allianz

dankt für 25 Jahre Mauerfall

Es war eine Kulisse wie aus dem Bilderbuch: Die Sonne strahlte vom wolkenlosen Himmel und ließ die nachmittäglichen Temperaturen T-Shirt-tauglich werden, dazu die wunderschöne Anlage des Biebricher Schlossparks mitsamt der imposanten Fassade des Schlosses. Zahlreiche Menschen, die den freien Tag und das herrliche Wetter zu einem Spaziergang in eben jenem Park nutzten.



Und mittendrin über hundert Mitglieder aller Altersgruppen der verschiedenen Gemeinden der evangelischen Allianz, ausgestattet mit Decken, Klappstühlen und Bänken.

Warum? Weil sie gemeinsam und in aller Öffentlichkeit Gott die Ehre für das Wunder des Mauerfalls vor 25 Jahren und der daraus resultierenden Wiedervereinigung Deutschlands geben wollten. Wie bereits in den vergangenen Jahren war dazu ein kurzer abwechslungsreicher Gottesdienst auf die Beine gestellt worden. Und bereits hier zeigte sich, dass an diesem „Tag der deutschen Einheit“ Einheit nicht nur historisch betrachtet werden kann, sondern auch ganz praktisch in der Allianz gelebt wird – viele der Gemeinden trugen etwas zu dem Gottesdienst bei.

Nach einer Eröffnung durch die Bläser der FEG begrüßte Engelbert Baar, Leiter der Freien Christlichen Schule Wiesbaden und diesjähriger Vorsitzender der evangelischen Allianz, die Anwesenden. Im Anschluss daran wurde das Thema „Einheit“ unter einem ganz anderen

Gesichtspunkt aufgegriffen: Ein Ehepaar berichtete mit großer Offenheit davon, wie ihre Ehe kurz vor der Scheidung stand und wie durch Gottes Eingreifen ein Neuanfang möglich wurde – die Einheit wiederhergestellt wurde. Nach einer Lobpreiszeit, in der Gott gedankt und Ihm die Ehre gegeben wurde, ergriff Stefan Weise das Wort und sprach über das Geschenk der Wiedervereinigung, das Gott uns gemacht hat, das jedoch auch auf jeden Bereich unseres Lebens ausdehnbar ist, wie das Zeugnis des Ehepaares gezeigt hatte.

Anhand des Gleichnisses vom verlorenen Sohn ging er abschließend auf einen weiteren Aspekt von Einheit ein, nämlich der Einheit von Gott und

den Menschen. Er machte deutlich, wie sehr Gott es sich wünscht, dass wir Menschen wieder zu ihm zurückkommen und mit ihm „eins“ werden. Wenn dies geschieht, feiert der Himmel ein Fest!

Im Anschluss an Gebet, Lied und dem gemeinsam gebeteten Vater Unser gab es die Möglichkeit, bei Tee und Kuchen noch zu verweilen und die Gemeinschaft sowie das tolle Wetter zu genießen.

Eve Hoppe-Boeken



Frauen mit Vision Frauentag

„Alles, was Gott gehört, gehört auch uns“

Es ist Samstag, der 11.10.2014 und in einem ansonsten tristen Frankfurter Industriegebiet herrscht reges Treiben – über 350 Frauen aus ganz Hessen haben sich an diesem Tag auf den Weg in die Räumlichkeiten des CZFs gemacht – voller Vorfreude auf einen Tag angefüllt mit Lobpreis, wertvollen Predigten und gemeinsamem Lachen, Reden, Beten, Essen...

Als ich um 9.30 Uhr die Gemeinderäume betrete, begrüßt mich ein Stehcafe, viele nette Helfer und rundum gutgelaunte Frauen und Männer (die brauchen wir ja für die Technik und dieses Mal auch in der Lobpreisband ;-)). Als um 10 Uhr die Veranstaltung beginnt, ist der Saal gut gefüllt und nach einer kurzen Begrüßung nimmt uns die Lobpreisband der Gemeinde „Quelle des Lebens“ mit hinein in die Gegenwart Gottes. Was mich an den Lobpreiszeiten an den Frauentagen so fasziniert? Diese absolute Offenheit und Ehrlichkeit der Frauen um mich herum. Da wird nichts gespielt – sie feiern Jesus als ihren Retter, Freund und Herrn – sei es mit Hüpfen, Händeheben, Klatschen, Tränen oder stillen Gebeten. Es ist spürbar – Gott ist mittendrin.

Dann kommt Mia Friesen, Sängerin und Songwriterin der Lobpreisband „Outbreakband“ und begnadete Rednerin, auf die Bühne. An diesem Morgen steht die Geschichte vom verlorenen Sohn im Zentrum ihrer Predigt. Plastisch und mit vielen persönlichen Erfahrungen angereichert zeigt Mia auf, wie wir uns der Fülle, die Gott uns eigentlich



geben möchte, selbst berauben können. Entweder, weil wir als „verlorene Söhne“ der Lüge des Feindes glauben, dass wir es nicht mehr verdient haben, zu Gott nach Hause zurückzukommen, oder weil wir uns als „ältere Söhne“ dessen gar nicht bewusst sind, dass alles, was Gott gehört auch uns gehört und wir es nur in Besitz nehmen müssen.

Leider habe ich meiner Familie gesagt, dass ich zum Mittagessen nach Hause kommen werden, aber für das nächste Jahr fasse ich einen Entschluss – ich werde mir den ganzen Tag reservieren.

Eve Hoppe-Boeken



Termine

Dezember 2014 bis Mai 2015

(regelmäßig stattfindende Veranstaltungen der einzelnen Altersgruppen können der Übersicht auf Seite 14/15 entnommen werden)

Gottesdienste

In unseren Gottesdiensten wollen wir Gottes Größe feiern und sein Handeln an uns Menschen zulassen. Gemäß der Aussage nach Psalm 34,9 wollen wir die Gegenwart Gottes real erwarten und erleben.

Sonntag, 10.00 Uhr



Das rote Paket

Heiligabendgottesdienst am 24.12.2014 um 16.00 Uhr

Er hat alles, was man sich wünschen kann: Eine liebevolle Frau, drei tolle Kinder, genug Geld, um ein sorgenfreies Leben zu führen, ein florierendes Geschäft. Und dennoch – zufrieden ist Bradley nie und das spürt auch seine Umwelt!

Erst ein rätselhaftes rotes Paket inmitten dramatischer Ereignisse bringt die Wende...

Besondere Gottesdienste

31.12.2014 19.00 Uhr, Jahresabschlussgottesdienst
mit anschließender Feier

11.01.2015 10.00 Uhr, Allianzgottesdienst in der Lutherkirche

21.01.2015 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Robert Henderson
Parallel zu den Kleingruppen finden **mittwochs, 19.30 Uhr** in der Gemeinde **Gebetstreffen** statt.

Ansprechpartner

Pastor Stefan Weise, stefan.weise@bfp.de, Tel. 06 11/14043 68

AllianzGebetswoche

Die Allianzgebetswoche findet vom **11.01. bis 18.01.2015** statt. Von Montag bis Freitag treffen wir uns sowohl nachmittags um 15:30 Uhr als auch abends in den verschiedenen Allianzgemeinden zum Gebet.

Nähere Informationen bezüglich der Treffpunkte sowie der Uhrzeiten der Abendveranstaltungen folgen per Flyer.



Seminartag

24.01.2015 Seminartag mit Robert Henderson mit anschließender Abendveranstaltung. Uhrzeiten und Themen werden noch bekannt gegeben.



Lobpreisabende

Im Mittelpunkt dieser besonderen Lobpreisgottesdienste stehen Anbetung und Lobpreis. Wir wollen uns Zeit nehmen, um auf Gottes Reden durch seinen Heiligen Geist zu hören, uns seiner verändernden Gegenwart auszusetzen und füreinander zu beten. Wir erwarten, dass Gott Menschen tief berühren, sie heilen und befreien wird. Jeder ist herzlich eingeladen.



Termine: stehen noch nicht fest, werden zeitnah bekannt gegeben

Willkommensnachmittag

Die Gemeinde stellt sich vor.

Am **Sonntag, 01.03.2015 um 15.30 Uhr**, findet wieder unser Kennlernnachmittag statt. Alle Interessierten, die sich u.a. fragen: Wer ist die FCG Wiesbaden?

Was glauben sie? Wie kann ich dazugehören? usw. sind zu diesem Willkommensnachmittag herzlich eingeladen.

Bei Kaffee und Kuchen werden MitarbeiterInnen die Gemeinde vorstellen und versuchen, alle neugierigen Fragen zu beantworten. Insbesondere Menschen, die aus anderen Orten zugezogen sind oder/und sich mit dem Gedanken beschäftigen, in der FCG Wiesbaden Mitglied zu werden, sollten an diesem Nachmittag dabei sein.

Ansprechpartner & Anmeldung

Pastor Stefan Weise, stefan.weise@bfp.de, Tel. 06 11/1 40 43 68



Bistro am Sonntag

Wir kommen als Gemeinde nicht nur zum Gottesdienst zusammen und gehen dann wieder nach Hause, nein. Wir haben regelmäßig beim Mittagessen Zeit, um miteinander zu sprechen, andere Menschen näher kennenzulernen und Beziehungen besser zu pflegen.

Termine für das Jahr 2015 stehen noch nicht fest, werden aber zeitnah bekannt gegeben.



Themenreihe der Evangelischen Allianz zum Thema „Israel“

Sonntag, 14.02.2015, 15.30 Uhr

in der FEG Erich-Ollenhauer-Str.40c, 65187 Wiesbaden
„Der Blinde Fleck der Christenheit“ mit Referentin Schwester Joela Krüger, evang. Marienschwesterschaft Darmstadt



Sonntag, 08.03.2015, 15.30 Uhr in der FCG

„Das Kreuz mit dem Kreuz – können Juden an Jesus glauben?“ mit Referent Anatoli Uschomirski, Leiter der Gemeinde Schma Israel in Stuttgart

D.I.E.N.S.T Seminar

Entdecke Dein Potenzial! Möchtest Du mehr über Deine Gaben wissen und persönlich auf Entdeckungsreise gehen, so bist Du in diesem Seminar richtig. Als Christ wird jeder von uns zu einer neuen Schöpfung in Christus. Teil dieser neuen Schöpfung ist auch die Zuteilung dessen, was die Bibel „Geistliche Gaben“ nennt. Diese Gaben befähigen uns dazu in einer besonderen Weise mitzuarbeiten und Frucht zu bringen. Du bist wertvoll und wichtig.



Termine: Nach Terminabsprache

Kursleitung, Info und Anmeldung bei:

Bettina Müller, Tel. 0170 414 9463, bettina.mueller@bfp.de

EVA-Einsätze

An den folgenden Samstagen:

28.03. 2015, 25.04.2015, 30.05.2015

jeweils **ab 9.00 bis 16.00 Uhr** werden wir gemeinsam mit anderen Gemeinden der Evangelischen Allianz Straßeneinsätze auf dem Mauritiusplatz durchführen. Solche Einsätze sind eine wunderbare Möglichkeit, sich darin zu üben, mit anderen Menschen über Jesus ins Gespräch zu kommen und ihnen die frohe Botschaft von der Errettung zu sagen. Dabei vertrauen wir auf die Kraft des Heiligen Geistes und die Kraft des Evangeliums, Menschen zu berühren.



Ansprechpartnerin:

Sabine Körppen, Telefon 06 11/46 77 22, sabine.koerppen@web.de

Rosenmontagsfest

Sie suchen für Ihre Kinder eine Alternative zu den üblichen Rosenmontagsveranstaltungen?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Nähere Informationen folgen per Flyer.



Hollandfreizeit

Freut euch auf eine Woche voller Spiel, Spaß, Gemeinschaft und intensive Zeiten mit Gott!

Termin: 27.03. bis 03.04.2015

Weitere Informationen: siehe Flyer oder über das Gemeindebüro kontakt@fcg-wiesbaden.de



Awakening

IMPACT (Süd)

in Schwäbisch-Hall

03.04. bis 06.04.2015 (Freitag bis Montag)

Bei Fragen wendet euch bitte an:

Tobias Knierim, tobias.knierim@fcg-wiesbaden.de oder
Josh Braman, josh.braman@fcg-wiesbaden.de



Get it!

Wir wollen, dass Teenys und Jugendliche in ungewohnter Atmosphäre Gott erleben. Deshalb gibt es übers Jahr verteilt den Jugendgottesdienst GET IT!, meistens mit Gastpredigern, Jugend-Lobpreisbands und anschließendem gemütlichen Beisammensein und Essen im Jugendbistro.

Termin: Samstag, 16. Mai 2015 , 19.30 Uhr

Ansprechpartner:

Tobias Knierim, tobias.knierim@fcg-wiesbaden.de oder
Josh Braman, josh.braman@fcg-wiesbaden.de

GET IT!

Gemeinde und Israel: Gebetsinitiative für Israel

Seit über drei Jahren beten Christen weltweit in 40 Ländern an **jedem 1. Mittwoch im Monat** gemäß Jesaja 62 für Jerusalem, Israel und ihre Nationen. Wir wollen als Gemeinde in diesen Segensstrom der Jesaja-62-Gebetsinitiative eintauchen und uns aktiv mit unseren Geschwistern weltweit für konkrete Gebetsanliegen unseres älteren Bruders Israel Eins machen.

Freundschaftsbrunch

Wir lieben Gemeinschaft untereinander und lassen dabei zusammen Themen über „Gott und die Welt“ auf uns wirken, lassen aber neben dem geistigen Wohlbefinden auch das körperliche beim „Brunchen“ nicht außer Acht. Wir freuen uns, wenn unser „Brunchraum“ voller Gäste ist. Jeder sollte kommen, sich so richtig wohl fühlen und Freunde mitbringen. (Wir haben Plätze für min. 70 Personen)

Termine: 14.02.2015, 06.04.2015 jeweils um 09:30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Tine Kleiber, Tel. 0611 4114811 oder kontakt@fcgwi.de



Frauen mit Vision

Willkommen im Frauen-Café

Wir wollen besonders Frauen ermutigen sowie Glaubens- und Lebenserfahrungen miteinander teilen mit interessanten Themenvorträgen, freundschaftlichem Austausch, Kaffee und Kuchenbuffet. Jede Frau ist willkommen.

Termin: 07.03.2015, Samstag, 15.00 Uhr
im FCG-Bistro



Beten und Gott erleben

Herzlich willkommen zu den Gebetabenden für Frauen. Die gemeinsame Zeit soll geprägt sein von Lobpreis und Dank über unser Erleben mit Gott sowie ruhigen Elementen, Kurzandacht und Gebet füreinander.

Termin: 06.03.2015, Freitag, 19.30 Uhr, kleiner Saal

Frauen mit Vision – Bundeskonferenz

Termin: 30.04. – 03.05.2015 in Willingen (Upland) / Sauerland

Weitere Informationen: Frauen-mit-Vision-Team Wiesbaden
Bettina Müller, Tel. 0170 414 9463, bettina.mueller@bfp.de

Israel 2014



Teilnehmer der Israel-Reise 2014 am See Genezareth

Aus der Gemeinde Personalien

Geburt



Liviana Joy Bleile

Am 05.10.2014 erblickte **Liviana Joy Bleile** mit 3690 g und 54 cm das Licht der Welt. Wir wünschen den Eltern Anna und David, sowie der großen Schwester Zoe von Herzen Gottes Segen und viel Spaß mit der neuen Erdenbürgerin!



Mit zarten 2990 g und 49 cm wurde **Leni Nicolai** am 30.10.2014 geboren. Den Eltern Sarah und Cornelius wünschen wir von Herzen Gottes Segen und der großen Schwester Mia viel Spaß mit der kleinen Schwester!

Leni Nicolai

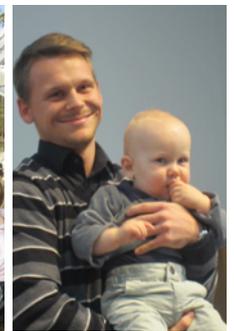
Segnungen



Manuel Hoppe-Boeken



Romie Ziegner



Emil Oestereich

Am 17.10.2014 wurden **Manuel Hoppe-Boeken**, **Romie Ziegner** und **Emil Oestereich** im Rahmen des Gottesdienstes zusammen mit ihren Eltern für ihr weiteres Leben unter den Schutz und Segen Gottes gestellt.

Neuzugänge

Am 9.11.2014 wurden **Anli Recker**, **Mirjam Müller** und **Julian Albrecht** als neue Gemeindeglieder begrüßt.



Anli Recker



Mirjam Müller



Julian Albrecht

Todesfall

Am 9.11.2014 wurde **Fritz Kowalski** im Alter von 91 Jahren nach langer Krankheit von Gott in die Ewigkeit gerufen. Er darf nun den schauen, an den er geglaubt hat. Seinen Kindern und vor allem seiner Frau Ruth wünschen wir von Herzen Gottes Trost und Beistand.

Gedanke zur Jahreslosung 2015

Nehmt einander an...

...wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob. (Röm. 15,7 L)

Was hindert mich daran, andere Menschen anzunehmen? Von dieser Frage ausgehend, sehe ich mich zunächst einmal selbst. Ich bin gefangen in meinen Gefühlen, meinen Gedanken, meiner Umgebung und der „Tellerrand“, über den ich blicken könnte, ist fern. Schau ich aber, wie es auch die Christengemeinde in Rom tat, einmal auf den Teller meines Nächsten, dann finde ich dort möglicherweise Speisen, die mir nicht munden. „Nein! Bestimmt würde ich so etwas nie essen, sowas ist doch einfach nur geschmacklos.“ Und schon ist es mit der Toleranz vorbei, der Duldung des mir Unverständlichen, dessen Wert sich mir nicht erschließen will.

So sind es die vielzähligen „Tellerblicke“, die tagtäglich ein Unwohlsein in mir aufkommen lassen, sei es, weil ich ein Verhalten ablehne, Misstrauen habe und vielleicht auch ein wenig neidisch auf die Fülle des Tellers des Anderen bin. „Nehmt einander an!“. Dieser Aufforderung kann ich Folge leisten, wenn, ja wenn... das Andersartige nicht auf meinen Teller spuckt. Aber genau hier findet sich mein Konflikt: „Wie Christus euch angenommen hat“! Jesus Christus nahm bedingungslos an und Beispiele gibt es viele: Denke ich an den Zöllner, die Ehebrecherin, den Aussätzigen..., Menschen, die nicht bedingungslos in mein Wertesystem passen und mit denen ich, freundlich gesagt, eher nichts zu tun haben möchte. Jesus Christus holte in seiner Gnade gerade diese Menschen an seinen Tisch! Will ich mit solchen Menschen an einem Tisch, in einer Gemeinde, im gleichen sozialen Umfeld sein? Oder verknüpfe ich damit zunächst einmal Bedingungen, wie „Erst wenn du dich nach meinem Willen veränderst, dann...“? Jesus Christus stellt keine Bedingungen, sondern gibt Empfehlungen für das Handeln nach seines Vaters Willen.

Und Paulus sagt der römischen Gemeinde: „Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem Heiligen Geist.“ (Römer 14,17). Und er gibt die Empfehlung: „Lasst uns dem nachstreben, was zum Frieden dient und zur Erbauung untereinander.“ (Römer 14,19) Ob es mir schmeckt oder nicht: „Zu Gottes Lob“ muss ich über meinen Tellerrand springen, damit „Nehmt einander an“ nicht nur ein frommer Wunsch bleibt!

Hergen Eckoldt

Wusstet Ihr schon?

Anja & Markus Rill

Wo seid Ihr geboren?

Anja: Ich wurde in Bad Sobernheim (Rheinland Pfalz) geboren. Markus: Ich wurde in Darmstadt (Hessen) geboren.

Wo habt Ihr Euch kennen gelernt?

Anja: Mit 21 Jahren habe ich Markus zum ersten Mal im Wohnheim der Krankenschwesterausbildung getroffen. 2 Jahre später haben wir geheiratet.

Wie lange seid Ihr verheiratet?

Seit 23 Jahren sind wir verheiratet.

Habt Ihr Kinder?

Ja, wir haben vier wundervolle Kinder (Vera 21 Jahre, Moritz 19 Jahre, Wiebke 16 Jahre, Emma 14 Jahre).

Was macht Ihr beruflich?

Anja: Ich bin Krankenschwester.

Markus: Ich bin Hausarzt.

Was macht Ihr am liebsten in Eurer Freizeit?

Anja: Ich schaue gerne Fernsehserien, z.B. 24-Twenty four, How I met your mother etc. Außerdem tanze ich gerne.

Markus: Ich lese gerne Krimis und höre gerne Musik – Ich bin ein Fan von Bruce Springsteen.

Wie habt Ihr Gott kennen gelernt?

Anja: Ich hatte eine schlimme Kindheit. In dieser Zeit bin ich sonntags immer zu den „Korinther-Frauen“ in den Konfirmationsunterricht gegangen. Diese haben so viel Ruhe und Liebe ausgestrahlt. Mit 17 Jahren habe ich Gott als meinen persönlichen Retter angenommen.

Markus: Ich bin katholisch aufgewachsen. Mit 37 Jahren habe ich dann Gott ganz persönlich in der FeG Pforzheim kennen gelernt.



Habt Ihr ein einschneidendes Erlebnis mit Gott gemacht? Wenn ja – Was habt Ihr erlebt?

Anja: Ja, ich habe mehrere solcher Erlebnisse gehabt, wo Gott eingegriffen hat. Eines war zum Beispiel, als ich mit unserem vierten Kind schwanger war. Mein Mann stand vor einem Arbeitsstellenwechsel und sollte an dem Entbindungstermin dort schon arbeiten. Da die Stelle weit entfernt war, stellten wir uns die Frage: Wie wird das werden? Unsere 3 Kinder sind immer nach dem errechneten Termin gekommen. Unser damaliger Hauskreis betete immer wieder und das Wunder geschah - Emma, unser viertes Kind, kam 2 Wochen eher.

Ein anderes Beispiel: Es war 1999. Wir wohnten am Waldrand. Dies nutzte ich mit den Kindern jeden Tag zur gleichen Zeit für einen Spaziergang. An einem Tag jedoch waren wir durch andere Aktivitäten so geschäftigt, dass wir zu Hause blieben. Dies rettete uns wahrscheinlich das Leben. Exakt zu unserer üblichen Ausflugszeit ereignete sich ein derart schweres Unwetter, dass ganze Häuser weggespült und „unser“ Waldgebiet verwüstet wurde. Markus: Ich bin in einem Gottesdienst zu Georg Siegel gegangen um mit mir beten zu lassen.

Mein Wunsch war mit dem Rauchen aufhören zu können. Das Unglaubliche geschah: Ich rauche seitdem nicht mehr.

Wie lange seid Ihr schon in dieser Gemeinde?

Das erste Mal sind wir im Juni 2012 in die FCG gekommen.

Wie seid Ihr auf die FCG aufmerksam geworden?

Durch unseren Sohn Moritz. Er hatte einen Gebetskreis in seiner Schule, in der auch Onsem war, die ihn in die FCG einlud.

Was begeistert Euch an der Gemeinde?

Anja: Die Echtheit und Buntheit der Menschen, die hier in diese Gemeinde kommen.

Markus: Man weiß nicht, wie der Gottesdienst wird, da dem Reden und Handeln Gottes bewusst Raum gegeben wird.

Wofür seid Ihr Gott dankbar?

Anja: Für unsere 4 Kinder und meinen Mann.

Markus: Für meine Frau und auch für die Gesundheit und Bewahrung, die ich gerade bei den Nachtdiensten erlebe.

Lydia Weise

Vera Rill

Wo bist Du geboren?

Ich bin in Würzburg geboren

Was machst du beruflich?

Ich studiere Medizin.

Was machst Du am liebsten in Deiner Freizeit?

Ich spiele sehr gern Volleyball.

Wie hast Du Gott kennen gelernt?

Ich bin in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen. Mit 13 Jahren habe ich mich auf einer Freizeit des biblischen Unterrichts für Gott entschieden. Getauft wurde ich mit 15 Jahren.

Hast Du ein einschneidendes Erlebnis mit Gott gemacht? Wenn ja – Was hast Du erlebt?

Als sich Wiebke und Moritz letztes Jahr taufen ließen, hatte ich im Arm eine Nervenscheidenentzündung. Jede Bewegung war schmerzhaft. In diesem Taufgottesdienst betete Georg Siegel für alle Menschen, die krank waren. Daraufhin konnte ich den Arm fast ohne Schmerzen bewegen. Im Anschluss des Gottesdienstes kam Georg auf mich zu, ohne von meinen Schmerzen zu wissen, und fragte, ob er für meinen Arm beten dürfe. Er betete für mich. Seitdem habe ich keine Schmerzen mehr im Arm.

Wie lange bist du schon in dieser Gemeinde?

Ich bin seit Sommer 2012 in der Gemeinde.

Wie bist Du auf die FCG aufmerksam geworden?

Mein Bruder Moritz wollte unbedingt mal in die FCG gehen und alleine wollte er nicht... Deshalb hat er mich mitgenommen. :-)

Was begeistert Dich an der Gemeinde?

Mich begeistert, dass die Menschen für Gottes Reden offen sind und mit Gottes Wundern rechnen. Sie strecken sich nach dem Heiligen Geist aus.



Bislang hatte ich dies nur in der Theorie kennen gelernt.

Außerdem sind die Menschen sehr freundlich – vor allem die Mädels aus meiner Kleingruppe.

Wofür bist Du Gott dankbar?

Ich bin Gott für meine tolle Familie, mit der man

sich über alles unterhalten kann und die jederzeit zusammenhält, dankbar. Außerdem bin ich Gott dafür dankbar, dass er in allen Lebenslagen bei mir ist.

Lydia Weise

Kontaktdaten · Regelmäßige Angebote in den verschiedenen Altersgruppen

Was – Wo – Wer?



Kinder und Jugendliche

■ Kids-Alive – Minis (1-5 Jahre)

Schäfchen und Bärchen

Sonntag, 10.00 Uhr

Parallel zum Gottesdienst findet hier ein altersgerechtes Kinderprogramm statt.

Lori Dück, Lidia Klein, Annette Dumke und Teams

■ Kids-Alive (6-12 Jahre)

Seelöwen, Löwen und Delfine

Sonntag, 10.00 Uhr

Parallel zum Gottesdienst findet hier ein spannendes Kinderprogramm in verschiedenen Altersgruppen statt.

Daniela Sos und Team

■ Konfigruppe des Biblischen Unterrichts (7.-10. Klasse)

Sonntag, 10.45 Uhr

(gemeinsamer Start im Gottesdienst, 10.00 Uhr)

Jugendliche entdecken die Bibel und die Grundlagen des christlichen Glaubens.

Charlotta Andersson

charl.andersson@web.de

■ Kindertreff (5-11 J.)

Dienstag, 15.30 Uhr im Stadtteilbüro

Schelmengraben im Einkaufszentrum

Es gibt Spiel und Spaß, Geschichten und Lieder, Getränke und etwas zum Knabbern.

Daniela Sos und Team

DJ.Sos@freenet.de

■ Royal Rangers

Samstag, 15.00 Uhr

Die Royal Rangers sind eine internationale Pfadfinderschaft mit Startern (6-8 Jahre), Kundschaftern (9-11 J.), Pfadfindern (12-14 J.) und Pfadrangern (15-17 J.)

Wolf-Georg Diefenbach, Nicole Braman, Samuel Ossendorf und Armin Nikodemus (Außenposten Rheingau)

Stammleiter@rr34.de

■ Teeny-Club (13-17 Jahre)

Freitag, 17.30-19.30 Uhr

Die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen, Spiel und Spaß sowie Zeit mit Gott stehen hier im Mittelpunkt.

Tobias Knierim und Team

tobias.knierim@fcg-wiesbaden.de

■ Awakening (ab 16 Jahren)

Freitag, 20.00 Uhr

Wir wollen erleben, wie die junge Generation ihr geistliches Potential entfaltet und diese Welt zum Beben bringt.

Tobias Knierim und Team

tobias.knierim@fcg-wiesbaden.de



Erwachsene

■ Frauen mit Vision

Frauen-Café

Samstag, 15.00 Uhr, aktuelle Termine siehe Veranstaltungen

Im gemütlichen Rahmen sollen Frauen im Glauben und ihrer Persönlichkeit ermutigt und gestärkt werden.

Beten und Gott erleben

Freitag, 19.30 Uhr, aktuelle Termine

siehe Veranstaltungen

Ziel ist stärkeres Wachstum im Glauben durch Anbetung und Lobpreis, gemeinsames Gebet und kurze Impulse.

Bettina Müller und Team

bettina.mueller@bfp.de

■ 55aufwärts

55 aufwärts ist ein Angebot für junggebliebene Ältere.

55aufwärts-Treff

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Im Donnerstagtreff stehen Gemeinschaft, Gebet, Singen und eine Kurzandacht im Zentrum.

55aufwärts-unterwegs

Ausflüge und Unternehmungen nach Absprache

Karin Kaufmann, Mirella Wloka, Joachim Dumke,

Reinhard Hoppe und Stefan Weise

stefan.weise@bfp.de



Begleitung und Beratung

■ Sozialberatung

Montag, Termine nach Vereinbarung
über das Gemeindebüro

Welche Leistungen stehen mir oder meinen Angehörigen nach einer schweren Erkrankung zu? Wie kann ich bei Behörden meine Ansprüche geltend machen? Wie organisiere ich eine notwendige Pflege? Wenn Sie solche oder ähnliche Fragen haben, dann ist die Sozialberatung die richtige Anlaufstelle für Sie!

*Hier erhalten Sie Hilfe bei...
schweren Erkrankungen*

- Besuch in einer Klinik möglich – Bedürfnisse feststellen
- Unterstützung bei der Weitervermittlung zum Sozialdienst, z.B. bei Rehabilitation, ambulanter Versorgung, Erarbeitung von Anträgen und ggf. Widersprüchen

Ansprüchen gegenüber von Behörden

- Beratung bei Anträgen, z.B. gegenüber der Krankenkassen, Versorgungsamt/Schwerbehinderung usw., Vermittlung zu anderen Stellen (Begleitung ist auch möglich)

Beratung bei Pflegebedarf

- Antragsstellung: Voraussetzung und aktuelle Lage besprechen
- Vermittlung von Pflegediensten
- Erfordernis von Pflegehilfsmittel oder Umbaumaßnahmen, Kostenklärung und Zuständigkeit
- Unterstützung bei der Weitervermittlung zum Sozialdienst

Vermittlung von Selbsthilfegruppen

- Probleme definieren, Bedürfnisse erkennen und Ziele formulieren

Suchtberatung/Lebenskrisen

- Problemerkennung, Zielformulierung, Hilfsangebote und Vermittlung von Selbsthilfegruppen oder Institutionen

Alles unterliegt der Schweigepflicht.

Ilse Huster

kontakt@fcg-wiesbaden.de

■ Suchtkrankenhilfe

Gruppe für Angehörige, Montag, 18:30 Uhr

Gruppe für Betroffene, Montag, 20:30 Uhr

In den Selbsthilfegruppen, die von einem ehemaligen Betroffenen und langjährigen Leiter von Selbsthilfegruppen begleitet werden, besteht die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Antworten auf Fragen zu erhalten.

Berndt Schulz

kontakt@fcg-wiesbaden.de

■ Nachhilfe

Termine nach Vereinbarung

Tobias Zeipelt

kontakt@fcg-wiesbaden.de

■ Besuchsdienst

Wir besuchen Menschen, die aufgrund von Alter oder Krankheiten weniger außer Haus kommen. Besuche im Krankenhaus sind ebenfalls möglich. Gerne können Termine mit dem Besuchsteam vereinbart werden.

Karin Kaufmann

kontakt@fcg-wiesbaden.de

■ Gebetskette

Über das Gemeindebüro und die Homepage können Gebetsanliegen weitergegeben werden. Eine Gruppe von Menschen, die zur Verschwiegenheit verpflichtet ist, betet regelmäßig für diese Anliegen.

Uschi Knierim und Gertrude Stefani

kontakt@fcg-wiesbaden.de

■ Seelsorge

Termine nach Vereinbarung

Stefan Weise und Team

stefan.weise@bfp.de

■ Ehevorbereitungskurs und Eheberatung

Termine nach Vereinbarung

Beziehung vor und in der Ehe stärken.

Lydia & Stefan Weise sowie andere Ehepaare

stefan.weise@bfp.de

■ Kleingruppen

In und um Wiesbaden herum treffen sich altersgemischte und homogene Kleingruppen. Du bist eingeladen, Glaube durch Gottes Wort, Gemeinschaft und Gebet zu erleben und dadurch zu wachsen.

*Nähere Informationen bei Samuel Ossendorf
Samuel.Ossendorf@fcgwi.de*

■ Sozialwerk – Kindertagesstätten „Arche Noah“ und „Unterm Regenbogen“

Martina Nicolai

www.sozialwerk-wiesbaden.de

IMPRESSUM

Kirchenzentrum

Willi-Juppe-Straße 13, 65199 Wiesbaden

Tel. (06 11) 41 14 80 · Fax (06 11) 4114810

Mail: kontakt@fcg-wiesbaden.de

www.fcg-wiesbaden.de

Sozialwerk der FCG

Tel.: (0611) 451263

www.sozialwerk-wiesbaden.de

Pastor Stefan Weise

Tel.: (0611) 4114813

Tel.: (0611) 1404368

Mobil: (0179) 5384483

Mail: stefan.weise@bfp.de

Bankverbindungen

Wiesbadener Volksbank eG

Konto 15 196 300, BLZ 510 900 00

IBAN: DE50 5109 0000 0015 1963 00

BIC: WIBADE5W

Redaktion

Eve-Christin Hoppe-Boeken; Lydia Weise

Layout: Hergen Eckoldt

Druck

cross effect · Eckoldt GmbH & Co.KG

D-55218 Ingelheim am Rhein

www.cross-effect.de



FREIE CHRISTENGEMEINDE
WIESBADEN

Kindermund

Joanne (4 Jahre) fragte mich neulich: „Mama, wann bekommen wir wieder ein Baby?“ Daraufhin antwortete ihr Bruder Jonathan (8 Jahre) im Vorübergehen: „Da muss die Mama erst einmal eins ausbrüten!“

Sebastian (3 Jahre) wird gefragt: Wann wirst Du 4?
Sebastian: „Wenn ich mit 3 fertig bin.“

[Vater] (zu seiner kleinen Tochter, nachdem er ihr von Jesus erzählt hatte): „Du darfst auch ein Schäflein des Herrn Jesus sein.“

[Tochter](betet am Abend): „Lieber Heiland, wenn du mich schon zu einem Tier machen willst, dann lass mich doch lieber ein Pferd sein!“

Hier könnten die Sprüche eurer eigenen Kinder stehen – einfach in einer Mail an kontakt@fcg-wiesbaden.de senden.

Einparken...

Die Parkmöglichkeiten direkt an der Gemeinde sind sehr begrenzt. Ein kleiner Spaziergang am Sonntagmorgen macht euch „fit“ für den Gottesdienst. Nutzt den Parkplatz am Lassalleplatz, den ihr über die Karl-Arnold-Straße erreicht. Von dort gibt es unterhalb des Parkplatzes einen Fußweg direkt zur Ludwig-Erhard-Straße zum gegenüberliegenden Gemeindehaus (3 Minuten).



Auflösung des letzten Rätsels

Bilderrätsel

Wie gut kennst du deine Gemeinde?

Wer erkennt, was auf diesem Bild gezeigt wird? Wer es weiss, darf sich als echter Kenner der Gemeinde bezeichnen, und wer nicht, darf Lydia Weise, die dieses Rätsel aufgegeben hat, fragen.